

Titel: Presseerklärung deutsch-deutschen Jugendtourismus

Quelle: „40 Jahre – Deutscher Bundesjugendring“, 19./20. September 1982, DBJR, Seite 158

Gemeinsame Presseerklärung

Auf Einladung des Zentralrates der FDJ hielt sich am 19. und 20. September 1982 der Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR), Josef Homberg, zu einem offiziellen Besuch in der DDR auf.

Der Delegation des Deutschen Bundesjugendringes gehörten die stellvertretenden Vorsitzenden Gerhild Frasch, Hanns Brauser und Uwe Jochims sowie Ulrich Bunjes-, Geschäftsführer des DBJR, an.

In den Gesprächen, an denen seitens der FDJ Egon Krenz, 1. Sekretär des Zentralrates, und Eberhard Aurich, 2. Sekretär, Gunter Rettner, Sekretär, sowie die Mitglieder des Büros Klaus Eichler und Kurt Zahn teilnahmen, wurden die im Gemeinsamen Kommuniqué vom 27. Januar 1978 getroffenen Aussagen bekräftigt und die sich auf dieser Grundlage entwickelnden Beziehungen zwischen beiden Organisationen gewürdigt.... Die weitere Normalisierung der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland ist auch für die Zusammenarbeit zwischen den Jugendorganisationen beider Staaten wesentlich. Sie verweisen auf die Rolle der Jugendlichen und die Bedeutung ihrer Kooperationsformen bei der Entwicklung eines gutnachbarlichen Verhältnisses zwischen beiden deutschen Staaten.

In diesem Zusammenhang wird der Entwicklung des Jugend-Touristenaustausches große Beachtung geschenkt. Beide Delegationen gehen davon aus, daß der Jugendtourismus die Zusammenarbeit zwischen der FDJ und dem DBJR vertiefen wird. Sie stimmen darin überein, daß der Jugendtourismus zwischen beiden deutschen Staaten ausgeweitet wird und allen interessierten Jugendlichen entsprechend den Angeboten gemäß den im jeweiligen Land üblichen Modalitäten offen steht. Der Jugendtourismus in seinen vielfältigen Formen sollte eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Kontakten darstellen, sie erweitern helfen und Begegnungsmöglichkeiten mit Jugendlichen aller Schichten des jeweiligen Gastlandes schaffen. Sie begrüßten die jüngsten Vertragsverhandlungen zwischen dem Jugendreisebüro der Deutschen Demokratischen Republik "Jugendtourist" und den Reiseunternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland: Deutsches Jugendherbergswerk, Hansa-Tourist, Intercontact, Reisedienst Deutscher Studentenschaften und CVJM-Reisen.

Beide Seiten werden regelmäßig Erfahrungen zum Jugendtourismus austauschen, Initiativen zu seiner Förderung ergreifen und für ein angemessenes Verhältnis von Teilnehmern aus beiden Staaten eintreten.